

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Brief von Rainer Maria Rilke an Alexander von Bernus  
vom 31.05.1915 - K 2893, 8**

**Rilke, Rainer Maria**

**München, 31.05.1915**

[urn:nbn:de:bsz:31-118370](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118370)

K 2893

München, Finkenstr. 2  $\frac{IV}{=}$ Rilke  
31. 5. 15

am letzten Mai 1915

8

Ihr Brief, lieber Baron Bernus, ist für mich meinem Brieflich gelogen, maß- und ich meinen Tagen (die Pfingsttag und einige darüber hinaus) auf dem Lande aus, bereit; so ist Antwort und Dank auch in Nachstündig geschick. Das liebe und große Recht, das Sie mir erwärmen, so zu dem nov Ihnen auf Hoff Neubeurg zu machen und zu unterstützen, ist mir die freundlichste Überraschung gewesen; ich weiß, diese außerordentlich Mollart ist in solchen Fällen gegeben, daß ich sie nicht, die annehmen dürfte. Man ist nicht oft,

so liegt das daran, daß ich zunächst über-  
sahst noch nicht von München abkomme, -  
und wäre es so weit, ich bin nicht sicher,  
daß ich einen Fußstapf aufbringen, der mich  
ins Ziel führt. Die Vorstellung, ich müßte  
mich ~~bestimmen~~<sup>zu</sup> einem bestimmten Arbeit  
spornen, je schneller je besser, nimmt mich  
immer wieder ein, mit einem Wort, ich  
bin noch in allem zögern, in dem Sie mich  
gesehen haben. Meiner Freundin, die Sie letz-  
ten Monats in Tübingen vorbeisucht hat,  
hat ihr Rückkehr für die ersten Zehnstage  
in Aussicht gestellt: im Gespräch mit ihr,  
hoff ich, wird sich zeigen, ob mein Auf-  
bruch noch dieser Tage für irgendmal



Wannirklebung benutzen darf; denn, das  
muß ich zugeben, es wird mit jedem Tage  
bestimmter, diegeder.

Formel von mir. Aber Sie: möchte, wir  
off müßte ich's Ihnen in Ihren Tagen, die  
Lindigkeit Ihre Aluförster Ihre für sie,  
man Augublick alle übrigen Geschehen und  
Mitwissen abgenommen haben. Mir man  
auf der Trauer-Tafel im Chiemsee, und  
auf dort konnte man tief unermüdetlich  
von nicht als Jahreszeit zugeben fassen, von  
denn Parken, bierof ausgeprägten Formens,  
läßt Süßling, der mit so großen Orchester  
in die Sinne spielt.

Son Lou Salome ist ein glückseliges Kind

Ihre Rückkehr von hier müde und göttlich,  
gen geniet, mir an die Brude das herzlichste  
Gedanken auftragend.

Mit mir spreche mir unser Freund,  
liebe Nachschlage und wüchsig, ist in  
Schwabing zu sein falls, pfleg es mir zur  
unmittelbarsten Festsetzung aus, nicht an Ihre  
klaren Güte warten zu können.

Danke Sie Ihre das herzlichste und so  
geboren von mir, viel viele Mühe für  
ih. und der klaren gesundheitsliche Logiken  
von Tag zu Tag. Ihre Ziel von Ihnen wird  
mir Ined besitzen, jenseit Sie mit guten  
Nachrichten von Ihnen und den Ihre Kommt.

Dankbar und herzlich ergebene,

Ihr

R. M. Rilke



K 2893

Rilke 31.5.15

8-



31.5.15

11.5.15

S. H.

Alexander Freiherrin von Bernus,

Oberstdorf

in Allgäu

Kühberg am Ötzthalweg.

31.5.15

